

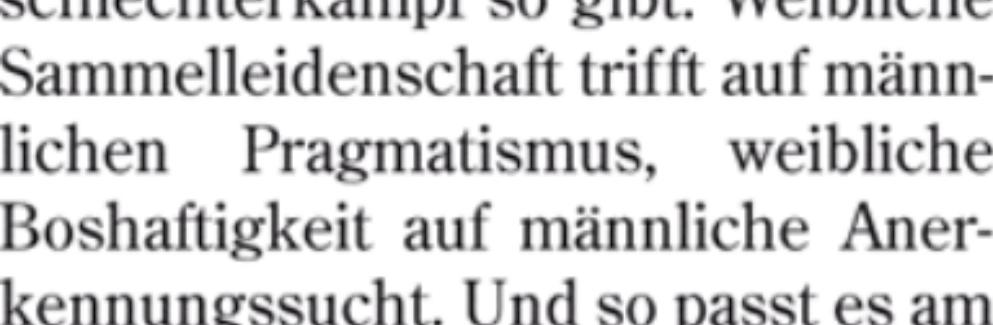
# Mit dem Zweiten sieht man besser

*Sabine Essinger und Eckhard Grauer sind Hardle & Stups*

Von Uwe Deecke

**OBERSTENFELD** Sie findet ihren bairischen Akzent immer noch aufreizend und kann damit jeden Mann rumkriegen. Er hat nach seiner letzten Ehe keine Lust mehr auf Experimente und kehrt zum Vertrauten zurück. Hardle und Stups, die ehemals Verliebten in der Schule, treffen sich nach langer Zeit wieder, und es ist Zeit für einen Neuanfang.

**Kellerloch** Wie man eine Situation völlig unterschiedlich sehen und beurteilen kann, zeigen die beiden frisch Verliebten in kleinen Szenen. Ob es ums Schnarchen geht oder um den letzten Kneipenbesuch, Hardle hat da eine ganz andere Wahrnehmung als seine Stups. Und das sorgt für Unterhaltung, denn hier sind Männer typisch Mann und Frauen typisch Frau. Bei allen Unterschieden rücken die beiden doch zusammen. Und er verlässt sein Kellerloch, in dem er nach der Trennung gezogen ist, und zieht bei ihr ein.



Das wird schon: Sabine Essinger und Eckhard Grauer. Foto: Uwe Deecke

Dass sie den VfB-Schal für ihn in Schwarz-Gelb häkelt, und er ihr Essen für einen Fliesenkleber hält, auch das überwindet das neue Paar, das sich da nach vielen Jahren wieder gefunden hat.

**Sammelleidenschaft** Sabine Essinger und Eckhard Grauer verkörpern bei den Gronauer Kulturtagen in der Alten Kelter das schwäbische Paar mit partnerschaftlichem Migrationshintergrund. In ihrem szenischen Programm „Wir wollten niemals auseinandergehn!“ zeigen sie treffsicher die großen und die kleinen Unterschiede auf, die es im Geschlechterkampf so gibt. Weibliche Sammelleidenschaft trifft auf männlichen Pragmatismus, weibliche Boshartigkeit auf männliche Anerkennungssucht. Und so passt es am Ende doch irgendwie zwischen den beiden: Mit dem Zweiten sieht man besser – und man versteht sich mit ihm auch inzwischen.

Obwohl das das erste gemeinsame Projekt der beiden ist, gibt es dann doch eine Zugabe von früher aus den alten Leibssle-Fleische-Zeiten: Wenn die Titanic auf den Eisberg trifft, ist das schon noch einmal ein Wiedersehen wert.